

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Thomas H. Hock (FDP) FDP-Gemeinderatsfraktion  vom 16.04.2014	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>61. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>20.05.2014</b> <b>2014/0577</b> <b>42</b> <b>öffentlich</b>
<b>Wegfall der Rückerstattung der EEG-Umlage</b>		

1. Sieht die Stadtverwaltung die Möglichkeit, den von der Bundesregierung geplanten Wegfall der EEG-Umlagen-Rückerstattung, etwa über die kommunalen Spitzenverbände, noch zu verhindern? Ist die Stadtverwaltung bereit, einen entsprechenden Vorstoß zu unternehmen?
2. Wie könnte der Karlsruher Nahverkehr den drohenden Verlust auffangen?
  - a. Durch Zahlung eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt?
  - b. Durch Umlage auf den Fahrpreis? Würden deutlich erhöhte Fahrkartpreise das Fahrgastverhalten ändern?
3. Ist mit erhöhtem Aufkommen des MIV zu rechnen?

**Sachverhalt/Begründung:**

Bei mindestens 10 Mio. Kilowattstunden Fahrstrom pro Jahr erhalten Betriebe des öffentlichen Nahverkehrs bislang eine Gutschrift ihrer EEG-Umlage.

Bei der DB Regio, der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft und den Verkehrsbetrieben Karlsruhe beträgt derzeit der Rückerstattungsbetrag aus der EEG-Umlage insgesamt ca. 3,5 Mio. Euro pro Jahr.

Dies soll nach derzeitigen Planungen der Bundesregierung abgeschafft werden.

unterzeichnet von:

Thomas H. Hock

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

8. Mai 2014